

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(II. A. K.) ließ die Truppen der Fortsetzung der Schlacht mit Vertrauen entgegensehen. Das Generalkommando begab sich auf die Höhe bei St. Faron <sup>F</sup> (an der Straße Barredes—May-en Multien), wo es sich bis zum 9. September aufgehalten hat. Von hier war namentlich das Gelände von Vincys-Manoeuvre bis Trocy gut zu übersehen. Da ein Auscheiden besonderer Reserven unmöglich war, traf General v. Gronau Maßnahmen, um die zahlreichen infolge des nächtlichen Rückmarsches noch einzeln herumirrenden Trupps und die Versprengten wieder der Kampffront zuzuführen. Er selbst legte sich, nachdem er noch die Nachricht des Generals d. Inf. v. Linsingen erhalten hatte, daß die Artillerie des II. A. K. beschleunigt vorgefandt werde, für ein Stündchen in den Chausséeegraben, um trotz der nicht allzu entfernt einschlagenden Granaten wenigstens einen Teil der karglich bemessenen Nachtruhe nachzuholen. Er wurde indessen schon nach kurzer Zeit durch das Eintreffen des vom Oberbefehlshaber vorausgesandten Oberquartiermeisters der Armee, des Obersten v. Bergmann, geweckt, der um Auskunft über den Stand der Schlacht bat. General v. Gronau, dessen ruhige Zuversicht auf Oberst v. Bergmann starken Eindruck machte, ließ keinen Zweifel über den Ernst der Lage, da der Gegner — durchaus zutreffend — auf zwei bis drei Korps, wie man damals an der Front sagte, „Ausfallkorps“, eingeschätzt werden müsse.

### Die Pommern eilen heran.

Alarmbefehle weckten von 1° vorm. ab die kampferprobten Truppen des II. A. K. in ihren Unterkünten am Gd. Morin\*). Schnell formierten sich die Marschkolonnen, große Teile nahmen sich nicht einmal die Zeit, vor dem Abmarsch noch Kaffee auszugeben. Um 4° vorm. traten die 4. Inf. Div. von Mouroug aus über Pierre-Levée und Montceau auf Lizy, die 3. von Maisoncelles über Billemareuil und Trilport auf Germigny an. Die Nachricht, daß es gelte, einem bedrängten Korps zu helfen und auf Paris — vielleicht zu dessen Belagerung — zu marschieren, löste allseits gute Stimmung und Vorwärtsdrang aus; man nahm es deshalb auch in Kauf, daß man den Weg vom Tage zuvor zurückmarschierte.

Während sich die 4. Division darauf beschränken konnte, als Nachhut das III./14 an den Brücken von Pommeuse zurückzulassen, beauftragte der Kommandeur der 3. Inf. Div., Genlt. v. Trossel, den Major v. Wah-

\*) 3. Inf. Div. im Raume la Celle—le Charnoy, 4. Inf. Div. im Raume Faremoutiers—St. Augustin—Pommeuse—Mouroug.